

VERHALTENSTIPPS für Eltern



AUF EINEN
BLICK

Eine Initiative der



POLIZEI
SACHSEN-ANHALT

*Trauen Sie Ihrem Kind so viel Selbständigkeit zu, wie es sich selbst zutraut.
Nicht mehr, aber auch nicht weniger.*

IHR KIND ALLEIN UNTERWEGS



- ▶ Ihr Kind sollte immer denselben Schulweg gehen. So wissen Sie ungefähr, wo sich Ihr Kind innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes aufhält. Zeigen Sie Ihrem Kind, wo es sich im Notfall Hilfe holen kann (z. B. Geschäfte, öffentliche Einrichtungen).
- ▶ Ihr Kind sollte immer in einer Gruppe von 2 – 4 Kindern unterwegs sein. So kann im Notfall jemand Hilfe holen. Die Gruppe wird nicht zu groß, was zu Unaufmerksamkeiten im Straßenverkehr führen könnte.



- ▶ Sprechen Sie regelmäßig den vergangenen Tag und auch den nächsten Tag mit Ihrem Kind am Abend durch:
 - Was hat es alles erlebt? Gab es ungewöhnliche Vorfälle?
 - Achten Sie auf Veränderungen Ihres Kindes und versuchen Sie, die Ursachen heraus zu finden.
 - Gibt es am Folgetag Besonderheiten? Wird es von jemand abgeholt oder geht es mit jemandem mit zum Spielen?
 - Treffen Sie konkrete Absprachen! (Soll Ihr Kind zu Fuß nach Hause gehen, darf es nicht aus Bequemlichkeit bei den Eltern eines Freundes im Auto mitfahren!)
 - Teilen Sie in der Schule/im Hort mit, wenn sich am üblichen Nachhauseweg etwas ändert.



REDEN SIE MIT IHREM KIND!

SEIEN SIE SORGSAM!

- ▶ Teilen Sie allen Verwandten und Freunden mit, dass Ihr Kind nicht ohne Absprache als „Überraschung“ von Hort oder Schule abgeholt werden darf.
- ▶ Gehen Sie mit den persönlichen Angaben Ihres Kindes sorgsam um. Sein Name sollte nicht für jeden sichtbar an Kleidung oder Schulranzen stehen. Eine kleine Aufschrift im Inneren zum Wiedererkennen der eigenen Sachen reicht aus.



- ▶ Machen Sie Ihr Kind stark in Bezug auf „Nein“ sagen gegenüber allen Handlungen und Personen, wenn es etwas nicht mag. Das gilt auch gegenüber Ihnen und / oder Verwandten. Kinder sollten lernen, nicht aus Höflichkeit etwas zu tun, was Ihnen Unbehagen bereitet.
- ▶ Wird Ihr Kind auf der Straße angesprochen, sollte es sich nicht auf ein längeres Gespräch mit einem Erwachsenen oder auch Jugendlichen einlassen. Auskünfte müssen durch Kinder nicht gegeben werden. Erwachsene können auch andere Erwachsene fragen! Kinder sollten Ihren Weg fortsetzen und sich bei einem „komischen“ Gefühl z.B. in einem Geschäft Unterstützung holen.

SAG „NEIN“!

„LASSEN SIE MICH IN RUHE!“



- ▶ Lässt jemand Ihr Kind nicht in Ruhe, sollte es laut und deutlich sagen: „Lassen Sie mich in Ruhe!“ Wichtig ist dabei das „Siezen“, damit Umstehende mitbekommen, dass es z.B. nicht um eine Eltern-Kind-Streitigkeit geht.



- ▶ Ihr Kind darf sich körperlich zur Wehr setzen und um Hilfe rufen, wenn es angegriffen wird. Notwehr ist erlaubt. Mitgliedschaften in Sportvereinen dienen (neben der sportlichen Betätigung) der Stärkung des Selbstbewusstseins. Selbstbewusste Kinder werden seltener Opfer von Angriffen (auch von Gleichaltrigen oder älteren Kindern).
- ▶ Sensibilisieren Sie Ihr Kind, dass es Geschichten von anderen Kindern nicht einfach nacherzählt. Es ist wichtig, dass man sich darauf verlassen kann, dass sich ein Kind (altersabhängig) gefährliche oder auch ungewöhnliche Situationen nicht ausdenkt.

STÄRKEN SIE IHR KIND!